

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wolf Eilenreiter, Bäcker, H.-Nr. 1883 — J. Lindbauer,
 Hans Stadler, Bäcker, H.-Nr. 193 — Ignaz Wagner,
 Georg Schrank, Lederer, H.-N. 197 — Josef Ortner,
 Georg Hagen, Schwarzfärber, H.-N. 199 — J. Wagner,
 Georg Schrank, Lederer, H.-Nr. 200 — Karl Neumayer.

Wenn demnach von den im Jahre 1630 in der Stadt bestandenen 258 Häusern 76 Privathäuser und öffentliche Gebäude in Abzug gebracht werden, so bleiben 182 Gebäude, auf denen damals Geschäfte ausgeübt wurden. Von diesen Betrieben bestehen heute noch die angeführten 33 auf demselben Hause, was einem Prozentsatz von 17 gleichkommt. Nach einem mächtigen Zeitraum von 275 Jahren gewiß eine seltene Erscheinung im gewerblichen Leben einer kleinen Stadt.

Zuwendungen.

(8. Fortsetzung.)

65. **Lampredts Tableaux** (Fortsetzung):
 6. Bild. Johann Nepomuk Cosmos Denis (Michael Denis [Sined]), geboren im Hause Nr. 72 anno 1729, Profefß des Jesuitenordens, Professor zu Klagenfurt und Graz und am Theresianum in Wien. Vorsteher der Gazellischen Bibliothek, dann Rustos der k. k. Hofbibliothek und k. k. Hofrat als gelehrter Bibliograph und Sprachforscher, besonders als der Vater und als die Zierde der Dichter am Jster hochgefeiert. Er

Am 3. August 1838 wurde daselbe überreicht und es gehört zur Vollständigkeit unserer Erzählung, desselben wenigstens auszugsweise zu gedenken.

Damals schrieb der Schärddinger Magistrat: „Dreiundzwanzig Jahre sind verflossen, seit Europa den Weltfrieden aus den Händen seiner geheiligten Befreier empfing.

Vernarbt sind alle Wunden des Krieges und alle Segnungen des Friedens beglücken Oesterreichs Völker unter dem frommen Szepter seines Monarchen.

Auch in unserem kleinen Städtchen wurden die letzten Spuren feindlicher Verheerung durch die Milde der allerhöchsten Staatsverwaltung verwischt.

Am 26. April 1809 als der Strom der feindlichen Invasion diese Grenzen überschritt, verheerte ein achsstündiges Bombardement unsere Häuser und auch die schöne Pfarrkirche — ein ausgezeichnetes Werk der Baukunst wurde zur Ruine.

Selbe war durch milde Beiträge, teils durch höhere Unterstützung wieder hergestellt,

starb am 29. September 1800. 7. Bild. Felix Wienerer. Geboren anno 1787, seit 1816 bürgerlicher Bierbrauer und Realitätenbesitzer zu Schärdding auf dem Hause 146, der als intelligenter Oekonom durch Wort und Beispiel zur Förderung der rationellen Landwirtschaft wesentlich mitwirkte und deshalb durch das ganze Süddeutschland einen gefeierten Ruf genöß. Anno 1852 mit dem goldenen Verdienstkreuze dekoriert. Er starb am 22. März 1857. Unten am Bilde sind vier sehr zierliche Zeichnungen angebracht. Da nichts dabei steht, was dieselben bedeuten, so soll dies festgehalten werden. Links oben Kreuzmünster zur Zeit des Abtes Lechner, mit den neuen Befestigungen, das Bild gegenüber ist die Anlage der Schächenteiche. Das Bild unten ist ein Blick vom Schlosse Neuburg gegen Schärdding und bezieht sich auf den ehemaligen Prälaten von Vornbach P. Clares Fasmann. Unten das Bild gegenüber ist ein Durchblick Inn abwärts mit dem Kloster Vornbach. Nur sind die hohen Giebeln im Hintergrunde nicht recht verständlich

66. Großer zweiflügeliger, doppeltüriger **Hängekasten** mit gedrehten Säulen und mit einem harten Aufsätze. Eisenschloß und Bänder im Jopfstyle. Geschenk des Herrn Max Weiglein.

67. **Kaufbrief**, womit Karl Josef von Schmelzing am Frey und Edlitz zu Zwicklödt dem ehrbaren Georg Schließleder zu Zwicklödt ein Stück Gartenlandes verkauft. 23. Juni 1781. Beiliegend das Anstellungsdekret für Andreas Huber, Wegmacher in Wernstein, seitens des k. k. Straßenkommiffariates Schärdding am 1. Mai 1825. Der Chefkonsens für denselben vom Pfliegerichte Schärdding 1816. Pfleger Wernspacher. Ferners mehrere Quittungen und Schulburlunden. Die

allein sie entbehrt bis dieses Jahr des Turmes, der Glocken und der Orgel.

Mit wehmütigem Gefühle mußte der Bewohner von Schärdding das Geläute der benachbarten Dorfpfarrkirchen vernehmen, welches mit hellem Klange seine frommen Gläubigen zur Andacht ruft — während hier nur der unvernehmbarbare Ton einer einzigen kleinen, zersprungenen Glocke verhallt.

Lange Zeit brauchte es nun, das durch die acht Tage dauernde Plünderung des Feindes und die Zerstörung der meisten Häuser zerrüttete Vermögen der hiesigen Bürger wieder in bessere Umstände zu bringen, daher war es für sie unmöglich, für ihre Kirche selbst mehr zu tun, als ihre notwendige Erhaltung verlangte.

Mit inniger Rührung erfüllte es die ganze Bevölkerung, als mit hohem Regierungsdekrete vom 26. Oktober 1837, Z. 33 587 und Kreisamtintimation ddo. 3. November 1837, Z. 16.074, die Bewilligung zum Turmbaue erteilt wurde.